

## Grußwort des Bürgermeisters der Alten Hansestadt Lemgo

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist mir eine große Freude, Sie zu unserem Doppelfestival „mixTour - Renaissance der Musik 2024“ und „53. Internationales Heinrich-Schütz-Fest“ in Lemgo begrüßen zu dürfen!

Unter dem Titel „Klangweiter Raum“ wurde vom mixTour Festival und der Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft gemeinsam ein hochkarätiges Programm erarbeitet. Diese kongeniale Verbindung zweier derart herausragender Festivals verspricht höchsten musikalischen Genuss, aber auch wissenschaftliche Impulse zu Musik und Kulturtransfer im späten 16. und 17. Jahrhundert. Das Programm vereint nicht nur die Klänge vergangener Zeit mit modernen Interpretationen, es verbindet unsere Alte Hansestadt mit Musik und Kultur weltweit. Wie einst der bedeutende Sohn unserer Stadt Engelbert Kaempfer begeben wir uns auf musikalische Weltreise durch Europa, in den Orient bis nach Asien.


In diesem Jahr, in dem das evangelische Gesangbuch sein 500. Jubiläum feiert, spielt neben Orgel- und Instrumentalmusik der hochkarätigen Solisten und Ensembles auch der Gesang in Gottesdiensten und Konzerten eine zentrale Rolle.

Musikbegeisterte Jugendliche präsentieren mit modernen Arrangements der Alten Musik den Transfer in die heutige Zeit und in einem Workshop zur Spielentwicklung werden Jugendliche das Leben Engelbert Kaempfers im digitalen Raum kreativ nachvollziehen.

Das Festival lässt uns nicht nur die Grenzen der Zeit überschreiten und neue Klangräume öffnen. Es schafft auch Räume für Begegnung, neue Erkenntnis und Genuss. Mein besonderer Dank gilt allen, die mit großem Einsatz die Durchführung der vielseitigen Veranstaltungen ermöglichen!

Im Namen von Rat und Verwaltung der Alten Hansestadt Lemgo wünsche ich dem Doppelfestival „mixTour und Internationales Heinrich-Schütz-Fest 2024“ gutes Gelingen und großen Publikumszuspruch.

Ihr



Markus Baier  
Bürgermeister der Alten Hansestadt Lemgo



## Grußwort der Lippischen Landeskirche

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde,

zur mixTour 2024 grüße ich Sie sehr herzlich! Es ist eine besondere Ausgabe dieses Festivals; eingebettet in diesem Jahr das 53. Internationale Heinrich-Schütz Fest. „Seines Jahrhunderts hervorragendster Musiker“ - so sagt es die lateinische Inschrift auf dem einstigen Grabstein in der Frauenkirche in Dresden über Heinrich Schütz. Mit seiner Musik brachte Schütz dabei auf beeindruckende Weise Texte der Bibel zum Klingen.

„Klangweiter Raum“ – so steht es über der mixTour in diesem Jahr. Der Klang der ausgewählten Musik weitet, füllt und eröffnet Räume. Dafür steht Heinrich Schütz auch mit seiner Biografie. Schütz weitete seinen Horizont mit den Jahren, die er im Ausland verbrachte, um dort zu lernen und zu arbeiten. Diese Weite ohne Berührungsängste zeigte er ebenfalls gegenüber anderen Konfessionen und das in einer Zeit, in der Europa auch durch konfessionelle Auseinandersetzungen tief gespalten war. Als evangelisch-lutherischer Christ lernte er bei einem der Besten der damaligen Zeit, dem katholisch-venezianischen Kirchenmusiker am Markusdom Giovanni Gabrieli. Schütz machte sich verschiedene Einflüsse und musikalische Inspirationen zu eigen und machte sie fruchtbar für seine eigenen Werke.

Die Weite seines Geistes und seiner Musik teilt er in gewisser Weise mit Engelbert Kaempfer, einem der bedeutendsten Söhne Lemgos, der in diesen Tagen auch eine Rolle spielen wird. Damit sind Kaempfer und Schütz inspirierend auch für unsere Zeit. Und wenn wir basierend auf den Worten Martin Luthers „Verleih uns Frieden“ hören, singen oder musizieren, merken wir, dass diese Motette, die Schütz 1648 im letzten Jahr des Dreißigjährigen Krieges veröffentlicht hat, nichts von ihrer Aktualität eingebüßt hat.

Auf reizvolle und eindrucksvolle Veranstaltungen können wir gespannt sein und uns freuen! Ich danke allen herzlich, die dazu beitragen, dass dieses besondere musikalische Fest mit seiner bunten Mischung aus Konzerten, Gottesdiensten und Veranstaltungen möglich ist!



Allen Musizierenden, Mitmachenden und Zuhörenden wünsche ich besondere musikalische Erlebnisse, gutes Gelingen und Gottes Segen!

A handwritten signature in blue ink that reads "Dietmar Arends". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dietmar Arends  
Landessuperintendent

## Grußwort des Weserrenaissance-Museums Schloss Brake

Liebe Musikliebhaberinnen, liebe Musikliebhaber,

in diesem Jahr setzen wir unserer wundervollen „mixTour“ ein Krönchen auf. Wie das geht? Zu dem beliebten Lemgoer Musikfestival gesellt sich das „Internationale Heinrich-Schütz-Fest“, das interessante Vorträge, ein spannendes Symposium und jede Menge Konzerte im Gepäck hat. Gemeinsam entfalten die beiden sich ergänzenden Feste passend zum diesjährigen Motto einen „Klangweiten Raum“!

In den vor uns liegenden Wochen widmen wir uns somit den faszinierenden Klangwelten der Renaissance und des Frühbarocks, mit besonderem Fokus auf einem der bedeutendsten Komponisten dieser Zeit - Heinrich Schütz. Mit seinen Werken hat er die Grenzen der damaligen Zeit gesprengt, maßgeblich zur Entwicklung der Musik beigetragen und bis heute einen bleibenden Einfluss hinterlassen. Wussten Sie eigentlich, dass er ausgerechnet mit Johann Grabbe, dem Hofmusiker am Schloss Brake, die Schulbank gedrückt hat? Zufälle gibt's...

Eine besondere Rolle spielt in diesem Jahr außerdem der in Lemgo geborene Forscher Engelbert Kaempfer. Im Zuge seiner Reisen beschäftigte er sich unter anderem auch mit den völlig unterschiedlichen Künsten der bereisten Regionen. Dementsprechend steht das Symposium im Schloss Brake unter dem Motto „Musik und Kulturtransfer im 17. Jahrhundert“.

Doch damit nicht genug! Wir freuen uns sehr, Ihnen bei uns im schönen Weserrenaissance-Museum Schloss Brake das Stammbuch Engelbert Kaempfers im Original zeigen zu können, und zwar dank der freundlichen Unterstützung der Lippischen Landesbibliothek.

Wir danken allen Mitwirkenden, die dieses „Doppel-Festival“ möglich gemacht haben, sowie unserem Publikum, das mit seiner Begeisterung und Unterstützung dazu beiträgt, die Musik der Renaissance und die Kompositionen von Heinrich Schütz lebendig zu halten.

Genießen Sie die vielfältigen Veranstaltungen, lassen Sie sich von der Musik berühren und erleben Sie unvergessliche Momente voller Schönheit und Inspiration.

Herzlichst,



Ihre Silvia Herrmann  
komm. Standortleiterin  
des Weserrenaissance-Museums Schloss Brake



Volker Jänig

Frank Schreiber



## Grußwort der Kantoren

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Musikfreunde,  
das Musikfestival „mixTour“ geht in die siebte Runde und widmet sich dem Thema  
„Klangweiter Raum“.


Für uns ist es eine besondere Ehre, dass die mixTour, nach 1964 und 1983 zum dritten Mal, in diesem Jahr Gastgeber des 53. Internationalen Heinrich-Schütz-Festes ist. Die Beziehungen des Fürstenhauses Brake zu Heinrich Schütz im 17. Jahrhundert, die gemeinsame Lehrzeit des Lemgoer Komponisten Johann Grabbe mit Schütz in Venedig sowie die vorbildlich restaurierte alte Renaissanceorgel von 1613 in St. Marien schaffen wunderbare Anknüpfungspunkte für ein gelungenes Heinrich-Schütz-Fest in unserer Alten Hansestadt.

Das Eröffnungskonzert mit dem Titel „Raum Musik XXL“ wird ein beeindruckendes Klangerlebnis! Acht Solisten, drei Chöre, drei Orgeln und 15 Orchestermitglieder werden mehrchörige Musik von Heinrich Schütz, Giovanni Gabrieli, Michael Praetorius, Johannes Ockeghem u.a. musizieren. Gemeinsames Singen im großen Raum steht auch im Mittelpunkt des Eröffnungsgottesdienstes in St. Nicolai in einem großen Singalong mit Chor und Orchester.

Das renommierte Europäische Hanse-Ensemble unter Leitung von Manfred Cordes nimmt uns unter dem Titel „Nordwärts“ auf eine musikalische Reise durch verschiedene Hansestädte mit.

Eine Reiseganz anderer Art machte Ende des 17. Jahrhunderts der Lemgoer Arzt Engelbert Kaempfer. Als Forscher durchreiste er Finnland, Livland, Russland und den Iran, später auch Indien, Aserbaidshan, Indonesien und Japan. Dort beschrieb er als Erster die Sitten und Gebräuche der Bewohner, was ihm den Ruf als erstem Japanologen einbrachte. Kaempfer war aber auch Musiker, hatte auf seinen Reisen stets eine Notenhandschrift dabei und beschrieb in seinen Berichten die Musik seiner bereisten Länder. Das Johann Rosenmüller Ensemble unter der Leitung von Arno Paduch lässt uns diese Reise musikalisch nachvollziehen mit historischer Musik unter anderem aus dem nahen und dem fernen Osten. Flankierend dazu findet ein Jugendprojekt statt, indem ein Computerspiel zu Engelbert Kaempfer entstehen wird.

Unser Festival wird zudem bereichert durch die Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Detmold, einem Orgelkonzert mit Pier Damiano Peretti, einer Orgelexkursion, zwei Jugendprojekten und vielem mehr. Im Programmheft finden Sie weitere Konzerte, Gottesdienste und Kurse, die wir Ihnen ans Herz legen möchten. Lassen Sie sich einladen. Freuen Sie sich auf ein Festival klangweiter Räume!



Frank Schreiber  
Kantor an St. Nicolai

Künstlerische Leiter „mixTour“



Volker Jänig, KMD  
Kantor an St. Marien

# Grußwort der Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Musikfreunde,

Nach 1964 und 1983 feiert die Internationale Heinrich-Schütz-Gesellschaft im Jahr 2024 zum dritten Mal ein Internationales Heinrich-Schütz-Fest in Lemgo. Wir wären gern schon früher zurückgekehrt, aber die Coronapandemie machte unsere Vorbereitungen für das Jahr 2020 zunichte. Umso mehr freut es mich, dass wir nach diesen schlimmen Zeiten an die Planungen von 2020 anknüpfen konnten und endlich wieder in Lemgo zu Gast sein dürfen.

Die bezaubernde Hanse- und Renaissancestadt ist ein selbstverständlicher Ort für ein Schütz-Fest. Der nahezu geschlossen erhaltene Stadtkern des 16. und 17. Jahrhunderts, wie ihn Heinrich Schütz bei seinen Reisen in andere Hansestädte Norddeutschlands gesehen hat, die Residenz des Grafen Simon VI. zur Lippe in Schloss Brake, wo Schütz' Studienfreund Johann Grabbe tätig war, und die mustergültig rekonstruierte Schwalbennestorgel in St. Marien, die uns klanglich in das frühe 17. Jahrhundert zurückversetzt, lassen uns erahnen, welchen Stellenwert Kunst und Musik im alltäglichen Leben der Menschen des 17. Jahrhunderts hatten.

Zusammen mit dem mixTour Festival 2024 haben wir ein außergewöhnliches Programm erarbeitet, das uns musikalisch über Persien bis nach Japan führen wird, obwohl wir die ehemalige Grafschaft Lippe nicht verlassen werden.

Es würde mich sehr freuen, Sie zum 53. Internationalen Heinrich-Schütz-Fest in Lemgo begrüßen zu dürfen, um dieses besondere Programm gemeinsam zu erleben.



Arno Paduch

Präsident  
der Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft